

# Eingewöhnungskonzept

Ki Tas Bethanien

Stand November 2020

## 1 Eingewöhnungskonzept KiTas Bethanien

„Mit dem Eintritt in die KiTa beginnt für das Kind und die Eltern ein neuer Abschnitt. Durch eine fachlich fundierte und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit und zum Wohl des Kindes, ermöglichen wir dem Kind einen sanften Übergang in den neuen Lebensbereich der KiTa. Während der Eingewöhnungsphase mit Vater oder Mutter erhält es die nötige Zeit, die Betreuungspersonen kennenzulernen und sich mit der Umgebung vertraut zu machen. Diese intensive und dem Kind angepasste Eingewöhnung wirkt sich langfristig positiv auf das Wohlbefinden des Kindes aus“ (Pädagogisches Konzept/KiTas Bethanien, 2014).

### 1.1 Vor dem Eintritt

„Beim Aufnahmegespräch durch die Leitung erhalten die Eltern Informationen zu Vertrags- und Betriebsbestimmungen und zur Eingewöhnungsphase, welche von der Bezugsperson der Gruppe übernommen wird. In der Eingewöhnungsphase wird der Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kind und Betreuungsperson gelegt. Während der Eingewöhnung erhalten die Eltern einen intensiven Einblick in die tägliche Arbeit und können das familienfreundliche Klima in den KiTas Bethanien erleben. Die sanfte Eingewöhnung ist der erste Baustein zur Erziehungspartnerschaft.“ (Pädagogisches Konzept/KiTas Bethanien, 2014).

Den Eltern wird angeboten, das Eintrittsgespräch mit der Bezugsperson der Gruppe zwei Wochen vor dem Eintritt des Kindes durchzuführen. Das Eintrittsgespräch findet jedoch spätestens am ersten Tag statt. In diesem Fall ist für die Eingewöhnung mehr Zeit einzuplanen.

Das Eintrittsgespräch dient unter anderem dazu, sich gegenseitig kennenzulernen und Fragen zu klären. Die Bezugsperson wird das Kind während der Eingewöhnungszeit begleiten und ist die erste Ansprechperson für die Eltern.

### 1.2 Die Eingewöhnung

Die Eltern werden in das Vorgehen der Eingewöhnung miteinbezogen. Für eine gesunde Entwicklung des Kindes ist es aus diesem Grund sinnvoll, dass sich die Eingewöhnung in die neue Gruppe allmählich und mit genügend Zeit vollzieht. Die Trennung vom Kind und die Ungewissheit wie es sich in der neuen Umgebung zurechtfinden wird, belastet viele Eltern stark. Umso wichtiger ist es, wenn das Kind von einer ihm vertrauten Person begleitet wird. Das Kind kann sich so mit den Regeln und Abläufen des KiTa-Alltags vertraut machen und eine tragfähige und stabile Beziehung zur Bezugsperson aufbauen. Auch die Eltern gewinnen einen ersten Eindruck in die neue Lebenswelt ihres Kindes. Der intensive Austausch zwischen Eltern und der Bezugsperson ist in dieser Zeit ein wichtiger Grundstein für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und KiTa.

#### 1.2.1 Ablauf der Eingewöhnung

##### Phase 1

- Die Eingewöhnung beginnt mit dem vertraglich vereinbarten Eintrittstermin und dauert in der Regel zwischen zwei bis vier Wochen. Die Eingewöhnung muss sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Die Eltern begleiten das Kind in dieser Zeit stundenweise. Die ideale Zeit dafür ist in unseren Betrieben zwischen 9.00 und 11.00 Uhr bzw. zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.

- Nach jedem Eingewöhnungstag wird geprüft, ob Anpassungen im weiteren Verlauf vorgenommen werden müssen.
- Unabhängig vom Alter des Kindes sollten in den ersten zwei Tagen noch keine Abschiede zwischen Eltern und Kind stattfinden. Die ersten Tage der Eingewöhnung spielen für das Kind eine grosse Rolle und sollten nicht durch die Trennung belastet werden. In Anwesenheit der Eltern fällt es dem Kind leichter, sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.
- Die Eltern dienen dabei als „sichere Basis“ zu der sich das Kind zurückziehen kann, wenn etwas Unerwartetes passiert oder sie aus irgendeinem Grund das Gefühl haben, Unterstützung zu brauchen.
- Die Eltern nehmen eine passive Rolle ein, sind jedoch aufmerksam gegenüber den Signalen des Kindes.
- Die Bezugsperson versucht vorsichtig, spielerisch mit dem Kind Kontakt aufzunehmen.
- Da der Geruchssinn von Säuglingen sehr ausgeprägt ist, sollte die Betreuerin kein Parfum oder nur einen dezenten Duft tragen. Sie sollte ihr Aussehen nicht gross ändern während der Eingewöhnungszeit.
- Es ist hilfreich, wenn die Eltern für das Kind einen Gegenstand mitbringen, was nach ihnen riecht (z.B. Schal der Mutter).

### Phase 2

- Frühestens ab dem dritten Tag findet ein erster Trennungsversuch statt.
- Gleich nach der Ankunft in die Gruppe, warten die Eltern den Zeitpunkt ab, an dem sich das Kind von ihnen ab- und der neuen Situation zuwendet. Die Eltern gehen dann zum Kind, verabschieden sich kurz von ihm und verlassen den Raum. Das tun sie auch dann, wenn ihr Kind protestiert. Die Eltern bleiben in dieser Zeit für das Kind nicht sichtbar in der Nähe.
- Lässt sich das Kind gut von der Bezugsperson beruhigen oder reagiert es kaum, sollte die Trennung ca. 30 Minuten dauern.
- Ist das Kind verstört, lässt es sich schwer beruhigen, sollte die Trennung nicht länger als zwei bis fünf Minuten dauern.

### Phase 3

- Die Bezugsperson übernimmt nun mehr und mehr die Versorgung des Kindes (Wickeln, Füttern). Zu Beginn werden die Eltern in diese intimen Betreuungsaufgaben miteinbezogen.
- Die Bezugsperson bietet sich gezielt als Spielpartnerin / Spielpartner an und reagiert angemessen auf die Signale des Kindes.
- Die Trennungszeiten werden täglich verlängert.
- Das Kind kann bereits jetzt schon in der KiTa schlafen. Mindestens beim ersten Mal wird es im Beisein der Bezugsperson hingelegt und beim Aufwachen von der Bezugsperson begrüsst.

### Phase 4

- Während dieser Phase sind die Eltern nicht mehr in der KiTa anwesend, sind jedoch jederzeit gut erreichbar.
- Sobald sich das Kind von der Bezugsperson trösten lässt und ohne die Eltern am KiTa-Alltag Interesse zeigt (Personen, Spielangebot), ist die Eingewöhnung grundsätzlich abgeschlossen.
- Als formalen Abschluss findet nach der Eingewöhnung ein kurzes Auswertungsgespräch statt.

## 1.3 Drei – Monats – Gespräch

Nach dem die Eingewöhnung abgeschlossen ist wird das Kind an den vertraglich geregelten KiTa-Tage betreut. Es ist nun mit der Integration in die Gruppe und dem Finden seiner Rolle stark eingenommen. Die KiTa wird zu einem wichtigen Teil in der Lebenswelt des Kindes und es zeigt immer mehr eigene Verhaltensweisen.

Der zunächst sehr enge Kontakt mit den Eltern ist nun auf die üblichen Tür- und Angelgespräche reduziert. Das Vertrauen und die Beziehung müssen jedoch weiter aufgebaut und gepflegt werden.

Damit erste Beobachtungen und Erfahrungen geteilt werden können, bieten die KiTas Bethanien drei Monate nach der Eingewöhnung ein kurzes Elterngespräch an. An diesem Gespräch werden erste Erfahrungen mit dem Kind geteilt, Beobachtungen geschildert und Fragen an oder von den Eltern können geklärt werden.

### **1.4 Verrechnung der Eingewöhnungszeit**

Auf Grund des höheren Aufwandes während der Eingewöhnung (in der Regel 1:1-Betreuung) und deren Auswirkungen auf die Bezugspersonen und die Gruppe wird bereits ab dem ersten Tag gemäss Betreuungsvertrag die volle Pauschale verrechnet.